

Neverending Story: Siemens – raus aus Bayern?

Wieder Verlagerung und Abbau bei Siemens Noch läuft die Umsetzung des letzten Stellenabbaus, da fiel Anfang März schon der nächste Hammer. In Bayern soll er vier Standorte treffen – aber die wehren sich.

Siemens-Chef Joe Kaeser hatte auf der Hauptversammlung im Januar in München vollmundig erklärt, der Konzernumbau sei »im Wesentlichen abgeschlossen«. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Pläne für die »Restrukturierung« und »Kapazitätsanpassungen« im Bereich PD (Process Industries and Drives) vermutlich längst in der Schublade. Konkret sollen über 350 Arbeitsplätze in Bad Neustadt an der Saale entfallen, 700 in Nürnberg, 650 in Ruhstorf bei Passau und etwa 150 in Erlangen. Um die 600 der insgesamt über 1700 betroffenen Stellen will Siemens streichen, die übrigen 1100 sollen in andere, vor allem osteuropäische Länder

abfließen. Letzteres, im Management-Jargon als »Bündelung von Kapazitäten« verharmlost, alarmiert IG Metall Bayern und Gesamtbetriebsrat besonders.

Massive De-Industrialisierung Die Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Birgit Steinborn, sieht hinter diesem Schritt einen riskanten Trend bei Siemens: »Mit diesen Verlagerungen bringt der Vorstand den Produktionsstandort Deutschland in Gefahr. Wir befürchten, dass die industrielle Basis aus Deutschland rausgehen soll«, und: »Wenn man so weiterdenkt, wie Siemens argumentiert, stellt das auch das Exportmodell Deutschland in Frage.«

Auch für Jürgen Wechsler, den Bezirksleiter der IG Metall Bayern, haben die aktuell auf den Freistaat konzentrierten Pläne eine negative Signalwirkung: »Was Siemens verharmlosend als Kapazi-



Bad Neustadt



Ruhstorf

tätsanpassung in Europa darstellt, erweist sich also bei genauem Hinsehen als massive De-Industrialisierung des Standorts Deutschland beziehungsweise Bayern.«

Siemens' Hinweis, man baue doch gleichzeitig Arbeitsplätze auf, hilft da nicht weiter, erklärt Wechsler: »Natürlich ist es begrüßenswert, wenn beispielsweise Stellen in den Bereichen digitale Fabrik oder Windenergie geschaffen werden.

Gleich am Tag der ersten Information starteten die Beschäftigten der betroffenen Standorte eine seitdem fortlaufende Reihe von Aktionen.

++++ bei Redaktionsschluss: vbm legt in 2. M+E-Tarifverhandlung Angebot vor ++++ 0,9% plus Einmalzahlung ++++ IG

Wir lassen uns nicht spalten!

Lohndumping im Betrieb, Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen – dagegen gingen am 9. April tausende Gewerkschafter aus allen Branchen auf den Münchner Odeonsplatz. Anlass war die anhaltende Blockade eines entsprechenden Gesetzesentwurfs, der aufgrund des Widerstands der CSU seit Wochen auf Eis liegt. Es liegt nahe, dahinter Lobby-Arbeit gera-

der bayerischer Unternehmen zu vermuten. Die Gewerkschaften werden ihrerseits keine Ruhe geben, bis das Gesetzesverfahren wieder seinen Lauf nimmt. Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann fasste die Haltung in München in einem Satz zusammen: »Wir lassen uns nicht spalten in den Betrieben, wir akzeptieren keine Zwei-Klassen-Gesellschaft!«



Foto: Michael Knuth



Fotos: IG Metall

hohe Aufmerksamkeit der Medien haben auch die Politik aufgeschreckt. Bislang hat sie sich aber nicht mit Ruhm bekleckert. Als Erstes kündigte die Staatsregierung an, sie werde sich bei Siemens für sozialverträgliche Maßnahmen und die Verhinderung betriebsbedingter Kündigungen einsetzen – beides ist per Standort- und Beschäftigungssicherung längst gewährleistet. Dann tagte eine »Lenkungsgruppe« – leider ohne die Arbeitnehmerseite. Immerhin – Staatsminister und Parteienvertreter tummeln sich an den Standorten. Allein am 29. März trafen sich in Nürnberg Finanzminister Söder, Wirtschaftsministerin Aigner und Arbeitsministerin Müller. Der dortige Betriebsratsvorsitzende Gerald Eberwein fasste die Wirkung solcher Besuche auch ohne konkrete Ergebnisse zusammen: »Es zeigt, dass die Politik sich in der Pflicht sieht, sich bei der Frage des Entwicklungs- und Fertigungsstandorts Deutschland klar zu positionieren.«

Bevor IG Metall und Betriebsräte die eigentlichen Verhandlungen mit der Firmenseite aufnehmen, laufen an den Standorten erst einmal Informationsgespräche und Beratungen. Eines aber steht in jedem Fall jetzt schon fest, so Steinborn: »Wir werden um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen.«

Ständig aktuelle Infos zu den Themen von IG Metall und Betriebsräten bei Siemens:

► dialog.igmetall.de



50
Prozent

... seiner Arbeitsplätze in Deutschland hat Siemens den Zahlen des Gesamtbetriebsrats zufolge in den vergangenen zwei Jahrzehnten abgebaut. Dass dennoch immer wieder der Eindruck erweckt wird, Stellenab- und Aufbau hielten sich unter dem Strich die Waage, ist nicht mehr als Augenscheinerei.

Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass aus teilweise obendrein strukturschwachen Regionen Bayerns über 1000 hochqualifizierte Arbeitsplätze auf Nimmerwiedersehen verschwinden sollen.«

Protestwelle rollt An den betroffenen Standorten starteten die Beschäftigten postwendend eine Reihe von Aktionen, die seither nicht mehr abreißt. In Bad

Neustadt beteiligten sich rund 1500 Menschen an der ersten Kundgebung vor dem Betrieb, in Nürnberg gingen 800 auf die Vogelweierstraße; in Ruhstorf waren es über 1000, darunter viele Menschen aus der ganzen Region. Dem gewichtigen Aufschlag folgen mittlerweile zahlreiche Fortsetzungen, ein Ende ist nicht in Sicht.

Die Aktionen, die scharfe Kritik von Betriebsräten und IG Metall sowie die

IG Metall Bayern: »keine Verhandlungsgrundlage« ++++ Ende Friedenspflicht 28.4. ++++ www.igmetall-bayern.de ++++

Am Anfang steht der Stahl

Viel Stahlindustrie gibt es nicht mehr in Bayern, aber in vielen Branchen ginge ohne Stahl fast gar nichts. Grund genug für einen Stahlaktionstag der IG Metall.

Mehr als 100 Beschäftigte der Lech-Stahlwerke in Meitingen beteiligten sich am 11. April am bundesweiten Aktionstag. Selbst Hauptgesellschafter Max Aicher war dabei, um das Signal für sichere Arbeitsplätze in der Stahlindustrie zu unterstüt-

zen. Die Politik muss dazu faire Wettbewerbsbedingungen für die Branche in Europa gewährleisten. Die gibt es derzeit nicht, warnte Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Seit 2010 hat sich die Einfuhr von Stahl aus China verdoppelt.« Michael

Leppke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, brachte die zentrale Botschaft auf den Punkt: »Stahl geht uns alle an. Er ist Ausgangspunkt vieler komplexer Wertschöpfungsketten. Stahl ist nicht alles, aber der Anfang von vielem.«



Foto: Cemal Cetin

IG Metall und OS Kovo bei Kion in Stribro

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit nach Tschechien

Kion hat dieses Jahr sein neues Werk in Stribro/Tschechien zur Montage von Schubmaststaplern eröffnet. Derzeit sind circa 130 Mitarbeiter beschäftigt. Tschechische Kollegen waren zur Qualifizierung in Aschaffenburg. Kollegen aus dem Linde-Werk II unterstützten kompetent beim Hochlauf. Mit der Unternehmensleitung wurde in einer Konzernbetriebsvereinbarung geregelt, dass es den Beschäftigten in Tschechien frei steht, sich für eine Arbeitnehmervertretung im Betrieb zu organisieren.

Die IG Metall-Geschäftsstelle nahm Kontakt mit der Metall-Gewerkschaft OS Kovo auf. Am 22. und 23. März nahmen acht IG Metall-Vertrauensleute und -Betriebsräte an einem Seminar in Tschechien teil. Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter, begleitete die Delegation. Unterstützt als Dolmetscher hat der Kollege Petr Arnican vom DGB Bayern, zuständig für grenzüberschreitende Beziehungen.

Ziel waren der konkrete Austausch und die praxisnahe Unterstützung, die Kion-Mannschaft für die Gründung einer Betriebsgewerkschaft zu gewinnen. Wir diskutierten über die Lebens- und Arbeitssituation und die Bedingungen für Gewerkschaften in Tschechien mit den Kollegen der OS Kovo. Das tschechische Arbeitsrecht ist ein anderes. Für eine wirksame gewerkschaftliche Interessensvertretung im Betrieb ist eine Betriebsgewerkschaft zu gründen, für die sich mindestens fünf Beschäftigte verantwortlich zeigen müssen.

Ein Industriearbeiter verdient in Tschechien circa 800 bis 900 Euro brutto pro Monat bei einer 40 Stundenwoche. Kion zahlt den Beschäftigten in Stribro durchschnittliche Entgelte und bietet marktübliche Arbeitsbedingungen. Zum praktischen Vergleich: 1 Liter H-Milch kostet in Tschechien 75 Cent.

Im Anschluss an unser Gespräch organisierten wir eine Tor-



Tschechische und deutsche Gewerkschafter bei Kion in Stribro

verteilung mit einem gemeinsamen Flugblatt der IG Metall und OS Kovo vor dem neuen Kion-Werk in Stribro. Wir konnten erste Kontakte knüpfen. Als Delegation hatten wir im Anschluss die Gelegenheit, das Werk zu besichtigen und einen Eindruck über die örtlichen Arbeitsbedingungen zu gewinnen.

Wir sind in Kontakt mit den Kollegen und der OS Kovo vor Ort, tauschen uns weiterhin aus und bieten Unterstützung an. Es geht uns um ganz praktisches Handeln. »Wir reden nicht nur über: »gleiche Arbeit – gleiches Entgelt«, sondern engagie-

ren uns auch dafür, länderübergreifend«, so Manuel Leiderer, Vertrauenskörperleiter LMH W I+II als Resümee zur Aktion.

Gemeinsam sind wir davon überzeugt, dass es starke Arbeitnehmervertreter auch in den tschechischen Werken braucht, damit die Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartner für ihre Belange haben und diese auch gegenüber dem Unternehmen vertreten können. Einem Arbeitnehmervertreter ist bereits im Europa-Betriebsrat (EBR) ein Mandat reserviert. Im Mai wird der EBR in Stribro tagen.

►TERMINE

- **18. Mai, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **23. Mai, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
Aschaffenburg
- **25. Mai, 17.30 Uhr**
Vertrauensleutenausschuss
Aschaffenburg

Die aktuellen Termine gibt es auch im Internet:



►SEMINARE

- **27. bis 29. Mai**
Jugendseminar »Antirassismus«
Röllfeld

Deine Bildung, Deine Möglichkeiten, Deine Chancen!

Der letzte Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie brachte Verbesserungen in den Bereichen »Qualifizierung« und »Bildungsteilzeit«. Aber welche konkreten Chancen bieten unsere tariflichen Instrumente eigentlich? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten im Anschluss an die Be-

rufsausbildung gibt es und wie kann man das zeitlich, aber auch finanziell stemmen? Um Antworten auf diese Fragen zu geben und Raum für Diskussionen zu bieten, lädt die IG Metall Jugend vor Ort alle Jungfacharbeiterinnen- und -facharbeiter sowie Ausbilderinnen und Ausbilder im Be-

reich der Metall- und Elektroindustrie zum **Workshop »Qualifizierung? Ja! Aber wie?« am 31. Mai um 17 Uhr** in das Sitzungszimmer der IG Metall ein. Wir bitten um Anmeldung bis zum 25. Mai per Telefon unter 06021 8642-16 oder per E-Mail an Daniela.Braun@igmetall.de

Takata – Tarifforderung aufgestellt

Am 4. April diskutierten die IG Metall-Mitglieder die betriebliche Situation der beiden tarifgebundenen Takata-Werke 1+2 in Aschaffenburg und bewerteten die Situation des Takata-Konzerns. Trotz Standortsicherung für die Werke – bis März 2018, vereinbart 2015 – ist die Auslastung nur bedingt gesichert und Neuanläufe werden nur bedingt für Aschaf-

fenburg geplant. »Der Takata-Vorstand hat es bisher versäumt, die Standortsicherung mit Leben zu füllen«, fasst Percy Scheidler die Diskussion aus der Mitgliederversammlung zusammen. Der Entgelttarifvertrag ist gekündigt. Einigkeit bestand darin, dass die besondere Situation bei Takata eigenständige Tarifverhandlungen erfordert. Auf Beschluss

der Mitgliedschaft fordern wir »5+1« Prozent mehr Entgelt bei einer Laufzeit von zwölf Monaten, die Herstellung der Tarifbindung auch für die »Angestellten« und eine nachhaltige Beschäftigungssicherung bis 31. Dezember 2022. Wir haben die Forderung übermittelt. Die erste Verhandlungsrunde ist für den 2. Mai bestätigt.

Zeit für mehr Solidarität

Am 1. Mai demonstrieren wir für mehr Solidarität – zwischen den arbeitenden Menschen, den Generationen, Einheimischen und Flüchtlingen, Schwachen und Starken. Es ist an der Zeit für mehr Solidarität. Und wir brauchen Zeit für mehr Solidarität! Die Gewerkschaften stehen für eine freie, offene, solidarische und demokratische Gesellschaft. Geflüchtete und Einheimische dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir fordern: Keine Ausnahmen beim Mindestlohn, keine Absenkung von Arbeitsschutzstandards! Wir laden jeden herzlich zu unseren Veranstaltungen zum Tag der Arbeit ein (siehe Spalte rechts). In Augsburg dürfen wir als Referentin unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied Irene Schulz begrüßen.

Tarifvertrag bei der Firma Röhm

Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen konnte die IG Metall Augsburg bei der Firma Röhm in Dillingen jetzt endlich einen Haustarifvertrag durchsetzen. Die Beschäftigten suchten den Schulterschluss zur IG Metall, nachdem von ihnen immer wieder Zugeständnisse verlangt wurden und wählten im Rahmen einer Mitgliederversammlung eine Verhandlungskommission. Seit 1. März 2016 erkennt der Betrieb jetzt den Flächentarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie an.



Mit Biss zum Tarifvertrag bei der Firma Röhm in Dillingen



Vergangenes Jahr fand der Tarifaufakt in Augsburg statt – jetzt heißt es Druck machen!

Jetzt geht's los – Ende der Friedenspflicht

Warnstreiks in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie

2500 Metallerinnen und Metaller aus ganz Bayern waren bei der zweiten Verhandlungsrunde am 14. April mit in München, um den Arbeitgebern mitzuteilen, was sie von dem bereits in der Presse angekündigten Angebot von 0,9 Prozent halten.

Eine Provokation nannte es IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler und beendete die zweite Verhandlung mit einer entsprechend knappen Erwiderung: »Das ist eine Kampfansage an die gesamte IG Metall. Dieses Angebot ist eigentlich ein Witz, aber leider kann man darüber nicht lachen. Nach unseren Aufzeichnungen hat es ein derart niedriges Angebot bislang nie gegeben.«

Unsere Antwort: **Warnstreik.** Die 0 Uhr-Aktion bei Airbus Helicopters in Donauwörth in der Nacht vom 28. auf den 29. April 2016 läutet das Ende der Friedenspflicht in den Betrieben der Geschäftsstelle Augsburg ein. Die Nachschichten von Airbus Helicopters werden als erstes pünktlich um 0 Uhr in den Ausstand treten.

In den ersten beiden Mai-Wochen sind Warnstreiks in circa 30 Betrieben in Augsburg und Nordschwaben geplant, weitere große zentrale Warnstreiks werden folgen. Beteiligt Euch an den Warnstreiks und lasst uns gemeinsam Druck für unsere Tarifforderung machen!



TERMINE

1. Mai-Veranstaltungen

Augsburg, 10 Uhr – Demonstrationsszug vom Gewerkschaftshaus zum Rathausplatz (Beginn Rathausplatz 11 Uhr). Rednerin: Irene Schulz (geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall)

Königsbrunn, (Bereits am 29. April), 19.30 Uhr – im Gasthof Krone mit Jonas Lang (IG BCE)

Donauwörth, 10 Uhr – Demonstrationsszug durch die Reichstraße ins **Ried** – Kolpingssaal, Redner: Erwin Helmer (KAB Schwaben).

Nördlingen, 10.30 Uhr – Veranstaltung im Kulturzentrum »Ochsenzwinger« mit Thomas Gürlebeck (Verdi Augsburg)

Dillingen, 10 Uhr – Veranstaltung im Kolpingssaal mit Anton Hirtreiter (Verdi Bayern)

Arbeitskreis Handwerk

4. Mai, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Arbeitssicherheit und Gesundheit

10. Mai, 13 Uhr

Seniorenfahrt

11. Mai

VK-Ausschuss

12. Mai, 17 Uhr

Seniorenfahrt

20. bis 23. Mai

Ortsjugendausschuss (OJA)

31. Mai, 18 Uhr

BRV-Forum

1. Juni, 13 Uhr

...MIT DER **LOHNSTEUER** **SERVICE**

GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT!

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.

LBG
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

ARBEITNEHMER, BEAMTER, RENTNER ?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre **EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG**
im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr.11 StBerG.

Am Katzenstadel 34 ■ 86152 Augsburg ■ IG Metall
Tel.: 0821 / 720 89 16 ■ www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

TERMINE

- **10. Mai, 16 Uhr**
Ortsfrauenausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **11. Mai, 17 Uhr**
Referentenarbeitskreis, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **23. Mai, 16.30 Uhr**
VK-Leiter-Ausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **25. Mai, 17.00 Uhr**
Ortsjugendausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21



Die Teilnehmer der Konferenz stehen gemeinsam hinter der Forderung.

Tarifkonferenz Oberfranken

IG Metall-Vorsitzender Jörg Hofmann stimmte 250 Metallerinnen und Metaller auf die Tarifrunde ein.

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie geht in die heiße Phase

»Ein derart niedriges, im Grunde provozierendes und schabiges Angebot hat es nach unserem Wissen noch nie gegeben!«, antwortete Bezirksleiter Jürgen Wechsler auf das sogenannte Angebot der Arbeitgeberseite in der



zweiten Verhandlungsrunde Mitte April in München. 2500 Kolleginnen und Kollegen begleiteten das Ganze mit einem massiven Pfeifkonzert. »Eine Kampfansage an die IG Metall insgesamt. Wir werden in Bamberg mit massiven Warnstreiks ab Anfang Mai antworten. Das werden sich die Menschen in den Betrieben nicht gefallen lassen!«, so Erster Bevollmächtigter Matthias Gebhardt in einer ersten Stellungnahme. Lächerliche 0,9 Prozent tabellenwirksame Entgelterhöhung (circa 23 Euro monatlich in der EG 3B) und eine provokative Einmalzahlung von 0,3 Prozent (circa 10 Euro in der EG 5B) wurde »angeboten«. Mehr als unverschämte, angesichts der Gewinn- und Erfolgslage von circa 80 Prozent der Unternehmen!

Am 7. April trafen sich die Kolleginnen und Kollegen aus den Geschäftsstellen Bamberg, Coburg und Ostoberfranken im Schloss Thurnau, um gemeinsam die heiße Phase der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie einzuläuten. Die IG Metall Bamberg war dort mit gut 90 Personen vertreten.

Als Hauptredner konnte mit dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann, ein erfahrener Tarifexperte für die Konferenz gewonnen werden. Kollege Hofmann ging in seiner Rede auf den aktuellen Stand der Tarifrunde ein und begründete die Forderung nach fünf Prozent höherer Entgelte und Ausbildungsvergütungen. »Die Metall- und

Elektroindustrie hat hervorragende Rahmenbedingungen. Die Gewinne sprudeln, durch die Niedrigzinsphase haben die Unternehmen sehr günstige Refinanzierungskosten, die niedrigen Ölpreise bieten gute Einkaufsbedingungen und der Dollar/Euro-Kurs sorgt derzeit für beste Exportbedingungen«, so Jörg Hofmann. Die Arbeitgeber forderte er auf, sich nicht einzumauern, sondern zur nächsten Verhandlungsrunde ein vernünftiges Angebot auf den Tisch zu legen.

Zuvor hatte die IG Metall Jugend mit einer tollen Aktion die Forderung von fünf Prozent mehr Geld bekräftigt. Michael Schulz (Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Bosch Bamberg) leitete die

Aktion mit einer kurzen Rede ein. Im weiteren Verlauf begründeten Jugendliche aus den oberfränkischen Betrieben mit kurzen Statements die Forderung und lieferten zugleich einen Beitrag zur Arbeitszeit-Debatte innerhalb der IG Metall.

Zum Schluss der Veranstaltung sicherten die Bevollmächtigten Volker Seidel (Ostoberfranken), Jürgen Apfel (Coburg) und Matthias Gebhardt (Bamberg) Jörg Hofmann die volle Unterstützung in der Tarifrunde zu. Alle Rednerinnen und Redner bekamen für ihre Beiträge viel Applaus und Zustimmung. Nach einem Gruppenbild endete die Konferenz und alle Kolleginnen und Kollegen gehen mit Rückenwind zurück in ihre Betriebe.

1. Mai in der Region – Demozug und Kundgebungen

Der diesjährige 1. Mai findet unter dem Motto »Zeit für mehr Solidarität!« statt.

In **Bamberg** trifft sich der Demonstrationzug zum Gabelmann um 9.30 Uhr am Bahnhof. An der anschließenden Kundgebung spricht Luise Klemens (Verdi-Bezirksleiterin Bayern). Ebenfalls wirken die IG Metall Jugend und die Musikband »Rickbop« bei der Veranstaltung mit.

Mit einem Familienfest wollen wir den 1. Mai in Bamberg ausklingen lassen und freuen uns über zahlreiche Teilnahme.

Weitere Veranstaltungen zum 1. Mai:
In **Forchheim** Beginn um 9.30 Uhr

mit einem Gottesdienst auf dem Rathausplatz und anschließender Kundgebung.

In **Höchstadt** Beginn um 10.30 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz.





►TERMINE

Frauen Netzwerk Sitzung

- Am Mittwoch, 11. Mai, um 17.30 Uhr im IG Metall-Saal, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Jubilarehrung

- Am Donnerstag, 9. Juni, um 17 Uhr im Gasthof Schwarzer Adler, Marloffsteinerstraße in 91080 Uttenreuth

Seminare

- Für neugewählte Vertrauensleute – VL, was nun? Am Mittwoch, 8. Juni, von 16.30 bis 19.30 Uhr im IG Metall-Saal, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Referenten: Irmgard Turbanisch und Lisa Mongs
- Für neugewählte Vertrauensleute – VL, was nun? Am Montag, 27. Juni, um 16.30 bis 19.30 Uhr im IG Metall-Saal, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Referenten: Julia Körner, Peter Neubauer und Lisa Mongs
- Kommunikationsseminar am Wochenende 22. und 23. Juli 2016 (Ort wird noch bekannt gegeben) Referentin: Sabine Heck
- A 1 Seminar in der Woche vom 25. bis 29. Juli 2016 im Altmühltal (der genaue Ort wird noch bekannt gegeben) Referenten: Peter Neubauer, Lisa Mongs
- Kommunikationsseminar – Aufbau-seminar (Teilnahme ist nur möglich, wenn die Kommunikationsseminare 2015 und Juli 2016 besucht worden sind.) Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.
Referentin: Sabine Heck

Öffnungszeiten der IG Metall-Geschäftsstelle Erlangen:

- Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr am Vormittag, 15 bis 17 Uhr am Nachmittag
- Freitags ist die Geschäftsstelle in der Zeit von 8 bis 12 Uhr erreichbar.

Gib mir fünf!

Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Geld für eine Laufzeit von zwölf Monaten. Am 16. März demonstrierten über 2500 Metallerrinnen und Metaller in Nürnberg – drei Busse kamen aus Erlangen mit Kolleginnen und Kollegen aus unserer Region.



Nach eineinhalb Stunden endete am 16. März 2016 die erste Tarifverhandlung für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Bayern ohne ein Angebot der Arbeitgeber. Vor dem Verhandlungstermin demonstrierten über 2500 Beschäftigte aus ganz Bayern vor dem Verhandlungsort in Nürnberg. Drei Reisbusse mit Kolleginnen und Kollegen aus unserer Region unterstützten die Forderung ihrer IG Metall. Mit Transparen-

ten, Sprechchören, Trillerpfeifen und heißer Trommelmusik der Erlanger Sambagruppe zeigten sie auf der Kundgebung in Nürnberg und einer anschließenden Demonstration ihre Entschlossenheit, die Tarifforderung durchzusetzen.

In der Zwischenzeit hat am 12. April die zweite Tarifverhandlung in Nordrhein-Westfalen stattgefunden. Die IG Metall verließ bereits nach 20 Minuten das Verhandlungslokal,

nachdem die Metallarbeitgeber ihren »Vorschlag« präsentierten der ein Gesamtvolumen von 1,2 Prozent vorsah. Die zweite Tarifverhandlung in Bayern findet am 14. April um 11 Uhr im Haus der bayerischen Wirtschaft in München statt. Zuvor werden voraussichtlich über 1000 Beschäftigte ab 9.30 Uhr eine Kundgebung von der Ecke Luisenstraße/Elisenstraße zum Verhandlungslokal in der Max-Joseph-Straße durchführen.

Zukunftsvereinbarung Innovation

Die Zukunftsvereinbarung zwischen Siemens, dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall ist im Mai 2015 aus dem Konflikt um das Kosteneffizienzprogramm »lby16« hervorgegangen.

Die wesentlichen Themen der Vereinbarung sind:

- Einrichtung eines Innovationsfonds
- Freiräume für Mitarbeiterkreativität schaffen
- Kontinuierliche Verbesserungen
- Kompetenzmanagement/ Personalentwicklung

Mit der Zukunftsvereinbarung Siemens 2020 haben Siemens, der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall einen wichtigen Schritt in Richtung einer Zukunftsausrichtung des Unternehmens vollzogen. Schlüsselthe-

men wie die Förderung und Erschließung innovativer Potentiale im Unternehmen, aber auch eine strategische Personalplanung, Kompetenzmanagement und Qualifizierung der Mitarbeiter sowie eine kontinuierliche Verbesserung in den Geschäftsfeldern sind Gegenstand dieser gemeinsamen Vereinbarung.

Zugleich wurden die Mitarbeiterbeteiligung und die Rolle der lokalen Betriebsparteien im Interesse eines langfristigen Erhalts der Standorte und Arbeitsplätze in Deutschland gestärkt. Angesichts der aktuell von der Unternehmensleitung vorangetriebenen Innovationsoffensive, aber auch der verschiedenen Restrukturierungs- und Personalabbauprogramme der vergangenen Jahre und deren Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation an den Stand-



orten ergibt sich für die örtlichen Betriebsräte eine zusätzliche Notwendigkeit, sich mit diesen Themen und den daran geknüpften Handlungserfordernissen intensiv auseinanderzusetzen.

Die 2014 gestarteten betrieblichen Projektgruppen zu Siemens 2020 waren Vorreiter für die Zukunftsvereinbarung und sollen weiter fortgeführt werden.

Heute für morgen Zeichen setzen

Internationaler Frauentag – Feier im Stadttheater Ingolstadt

Mehr Frauen in Führungspositionen, Equal Pay sowie gute Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – das waren die Themen, die anlässlich des Internationalen Frauentags im Rahmen vieler Veranstaltungen in den Betrieben der Geschäftsstelle aufgegriffen wurden. So beteiligte sich die IG Metall Ingolstadt auch wieder mit einem Infostand (Fotos) auf der Veranstaltung des DGB zum Internationalen Frauentag im Stadttheater.



Tag mit Tradition Der Internationale Frauentag hat eine lange Tradition. Er geht auf die Arbeiterinnenbewegung ab Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Seit Beginn der Industrialisierung stieg der Anteil der Fabrikarbeiterinnen. Sie verdienten für die gleiche Arbeit jedoch nur einen Bruchteil des Lohns der Männer.

»Nach über 100 Jahren ist der Lohnunterschied noch immer da. Noch immer erhalten Frauen durchschnittlich 22 Prozent weniger Lohn und Gehalt als Männer – für gleiche oder gleichwertige Arbeit«, bemängelt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl. Das ist die Realität für erwerbstätige Frauen in Deutschland. Damit ist die Entgeltlücke hierzulande nahezu konstant und größer als in den meisten EU-Ländern.

»Auch wenn Frauen genauso viel und genauso gut arbeiten wie ih-



Aktive Metallerrinnen am Frauentag: Jacqueline Fieger, Julia Bronauer, Karola Frank und Sabrina Rausch mit Bernhard Stiedl samt Tochter

re männlichen Kollegen, ihr durchschnittliches Entgelt ist deutlich geringer. Das muss sich ändern«, forderte Bernhard Stiedl deshalb.

Blumen und Aktionen In den Betrieben wurden im Rahmen der Tradition zum Internationalen Frauen-

tag Rosen oder Nelken an Kolleginnen verteilt. Darüber hinaus gab es einzelne betriebliche Aktionen wie zum Beispiel Empfänge, Gesprächsrunden oder Infostände, die sich mit konkreten frauenpolitischen und Gleichstellungsthemen beschäftigten.

Entgeltlücken checken

Ein Entgelttool der IG Metall hilft Betriebsräten zu überprüfen, ob Frauen gerecht bezahlt werden.

Dass Frauen in der Gesamtwirtschaft im Schnitt 22 Prozent weniger verdienen als Männer, ist statistisch gesichert. Aber wie es in einzelnen Betrieben aussieht, ist in der Regel unbekannt. Dank ERA-Tarifverträgen gibt es in der Metallindustrie keine Benachteiligung, meinen viele.

Um herauszufinden, wie es wirklich ist, hat die IG Metall Entgelttools entwickelt. Mithilfe von Exceltabellen können Betriebsräte Bruttostundenentgelte, einschließlich Überstundenvergütungen und Zulagen, vergleichen.

Das Tool gibt es unter:
extranet.igmetall.de – Praxis Frauen und Gleichstellung.



...MIT DER **LOHNSTEUER**

GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !



Lohnsteuerberatung
für Gewerkschaftsmitglieder e.V.



ARBEITNEHMER, BEAMTER, RENTNER ?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre
EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG
im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr.11 StBerG.

Paradeplatz 9 ■ 85049 Ingolstadt ■ IG Metall
Tel.: 0841 / 931 13 58 ■ www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Schon gewusst?

Nicht nur in arbeitsrechtlichen Fragen steht die IG Metall ihren Mitgliedern zur Seite. Auch bei Problemen im Sozialrecht – etwa mit der Agentur für Arbeit, der Krankenkasse oder dem Amt für BAföG – können Mitglieder auf die IG Metall zählen. Auch hier greift unser Rechtschutz, wenn ich um mein Recht streiten muss.



TERMINE

1. Mai in Landshut

- 1. Mai, ab 9.30 Uhr, Start des Demozugs vor dem Landshuter Rathaus bis Gewerkschaftshaus
- Ab 11 Uhr Maifeier am Landshuter Gewerkschaftshaus, Nikolastraße 49, 84034 Landshut

Zeit für mehr Solidarität

»Zeit für mehr Solidarität – viel erreicht und noch viel vor!« So lautet das Motto unseres Feiertags in diesem Jahr. Geschenkt wurde Arbeitnehmerinnen und -nehmern noch nie etwas. Das ist wohl das einzige, was Bestand hat. Deswegen setzen wir auch dieses Jahr am 1. Mai wieder ein Zeichen und tragen unsere Forderungen auf die Straße. Sei dabei, zeig Solidarität! Die weiteren Veranstaltungen in der Region findest Du unter: niederbayern.dgb.de

Gut aufgestellt in die Zukunft

Neuwahlen bei der IG Metall Landshut – keine »Qual der Wahl«, sondern eine klare Entscheidung

Bei der IG Metall Landshut stand am Samstag, 9. April, die Delegiertenkonferenz mit Neuwahlen auf dem Programm. Die in den Nebenstellen seit Jahresanfang neu gewählten 134 Delegierten vertraten dabei in dieser Wahlversammlung die rund 28 800 Gewerkschaftsmitglieder in ihren Betrieben. Damit ist die IG Metall die größte Einzelgewerkschaft in der Region. Zu ihrem Gebiet zählen 53 000 Beschäftigte in 69 Betrieben.

Diese neu gewählten Delegierten waren nun am 9. April aufgefordert, über die neue Geschäftsführung, den Ortsvorsand und diverse bezirkliche Mandatsträger der IG Metall Landshut abzustimmen. Als Bevollmächtigte stellten sich sowohl Robert Grashei als auch Birgit von Garrel wieder zur Wahl. Die beiden konnten mit hervorragenden Zahlen vor die Delegierten treten, denn zum Ende der vergangenen Wahlperiode

(2012 bis 2015) ist die Metallgewerkschaft sehr gut aufgestellt. Die Zahl ihrer Mitglieder steigerte sich um 3179 auf insgesamt 28 777 in der Region. Das ist ein Zuwachs von 12,4 Prozent in den vergangenen vier Jahren. Damit ist die IG Metall Landshut die drittgrößte Geschäftsstelle in Bayern. Die Zukunft ist auch finanziell gesichert. Bei einem Budget von fast zwei Millionen Euro im letzten Berichtsjahr hat die Metallgewerkschaft ihre finanziellen Ressourcen im Berichtszeitraum um 39,4 Prozent auf jetzt 894 232 Euro gesteigert.

Und auch personell hat man sich für die Zukunft gut aufgestellt. Mit der Einstellung von drei Gewerkschaftssekretären, einer weiteren Angestellten in der Verwaltung und einer Auszubildenden wurde ein Personalkonzept für eine Erschließung von weiteren Betrieben umgesetzt. Und so war es kaum verwunderlich,



Robert Grashei und Birgit von Garrel nach ihrer Wiederwahl

dass die Delegierten den beiden wieder ihr Vertrauen gaben. Beide wurden mit Wahlergebnissen von über achtzig Prozent für ihre unermüdliche Arbeit belohnt.

In einem ebenfalls geheimen Wahlgang wurden anschließend die 13 ehrenamtlichen Mitglieder des Ortsvorstands gewählt. Dies sind für die Wahlperiode 2016 bis 2019 Manfred Brenninger, Himolla; Bernhard Hofmeister, BMW Dingolfing; Helga Huber, Mann+Hummel Marklkofen; Jakob Huber, Jungheinrich Moosburg; Rudolf Lang, Dräxlmaier Vilsbiburg; Willibald Löw, BMW Landshut; Jürgen Reus, EBM-Papst Landshut; Gerda Salzinger, BMW Dingolfing; Stefan Schmid, BMW Dingolfing; Rainer Treidl, SAG Ergolding; Stefan Zierer, Wolf Mainburg und Thomas Zitzelsberger, BMW Dingolfing.



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Landshut

Wir machen mehr

»Wir machen mehr. Vertrauensleute der IG Metall« unter diesem Motto stehen die Vertrauensleutewahlen im Jahr 2016. Vertrauensleute sind das Bindeglied zwischen IG Metall und den Beschäftigten im Betrieb. Alle vier Jahre werden die Vertrauensleute in unseren Betrieben neu gewählt und es gibt auch dieses Mal viele gute Gründe sich zu engagieren. Die IG

Metall Landshut steht den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bei den Wahlen mit Rat und Tat zur Seite. Ziel ist es, dort, wo bereits Vertrauensleute aktiv sind, noch mehr Kolleginnen und Kollegen für diese Aufgabe zu begeistern und dort, wo es noch keine Strukturen gibt, diese aufzubauen. Informationen findest Du unter igmetall-landshut.de.

Wir für mehr! Jetzt erst recht!

Im Zuge der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2016 fand am Donnerstag, 14. April, in München die zweite Verhandlungsrunde statt. Begleitet wurden die Verhandlungen erneut von 2500 Metallerinnen und Metallern, die ihrer Forderung nach fünf Prozent mehr Entgelt Nachdruck verliehen. Wie zuvor in NRW legten die Arbeitgeber ein beschämendes

Angebot von 0,9 Prozent tabellenwirksamer Erhöhung plus 0,3 Prozent Einmalzahlung vor. Eine klare Motivation für die Warnstreikwellen.



IMPRESSUM

IG Metall München

Schwanthalerstraße 64, 80336 München

Telefon 089 514 11-0, Fax 089 514 11-50

☛ muenchen@igmetall.de, ☛ igmetall-muenchen.de

Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Sebastian Roloff



140 von 143 Delegierten wählten die Geschäftsführung (links im Bild) und den Ortsvorstand (rechtes Bild) der IG Metall München neu: (v.l.n.r.) Michael Krebs (BMW), Kosta Anastasiou (Kassierer), Alexander Farrenkopf (BMW), Martin Kimmich (Zweiter Bevollmächtigter), Hans Georg Kanz (Sona BLW), Horst Lischka (Erster Bevollmächtigter), Klaus Dieter Weber (Linde), Josef Hillreiner (MTU), Ralf Bergschneider (KMW), Josef Steiner (Daimler), Peter Krahel (Krauss Maffei), Edgar Brandl (RUAG), Renate Hofmann (Siemens), Athanasios Stimoniaris (MAN), Rahel Urban (Knorr Bremse), Valeria Gorschnow (Jugend) und Klaus Dieter Weber (Siemens Mobility).



TERMINE

BR Info

Am 30. Juni 2016 findet unsere nächste Informationsveranstaltung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte statt.

Thema

»Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)«

Die BR Info wird einen Überblick über die wesentlichen Themen und Abläufe von JAV Wahlen geben und hierbei insbesondere auf besonders zu beachtende Fragen eingehen.

☛ **Donnerstag, 30. Juni, 8.30 Uhr**

Großer Saal
Gewerkschaftshaus München

Referenten: Stefanie Krammer, Fachsekretärin, und Michael Hecker, Fachsekretär

IG Metall München steht geschlossen

Tolle Beteiligung bei der konstituierenden Delegiertenversammlung im Gewerkschaftshaus

Die IG Metall München kann die laufende Tarifrunde in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie und alle anderen Herausforderungen in den nächsten vier Jahren kraftvoll und geschlossen angehen.

Die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall München bestätigte die Geschäftsführung eindrucksvoll. Zum Ersten Bevollmächtigten wurde Horst Lischka mit 86 Prozent gewählt, Martin Kimmich ist weiterhin Zweiter Bevollmächtigter mit 99 Prozent Zustimmung und Kosta Anastasiou wurde mit 93 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Auch der Ortsvorstand wurde mit großem Vertrauen ausgestattet.

Der wiedergewählte Erste Bevollmächtigte Horst Lischka ging in seinem Geschäftsbericht auf die Situation der IG Metall München ein. Mit einem stetigen Mitgliederwachstum und dem bayernweit höchsten Anteil an Azubis, Angestellten und Handwerkern sei man in einer guten Position, auch in den nächsten Jahren neue Betriebe zu erschließen und die Tarifbindung in München zu erhöhen.

»Die Zuzüge nach München erfordern aber Anstrengungen in den



**Erster Bevollmächtigter
Horst Lischka**

Bereichen Wohnungsmarkt und Infrastruktur.«

Außerdem werde man selbstverständlich weiter solidarisch zu Menschen in Not stehen und sich zum Beispiel für die Belange von geflüchteten Menschen einsetzen.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte werden zudem eine Debatte um einen modernen Umgang mit Arbeitszeit, die Folgen der Industrie 4.0 für die Mitbestimmung und die Arbeitsbedingungen und die endlich fällige Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen sein.

»Es ist nicht akzeptabel, dass es in Betrieben eine zweite Stammbesatzung bestehend aus Leihkräften und Kolleginnen und Kollegen in Werkverträgen gibt, die schlechter bezahlt und sozial kaum geschützt sind«, so Horst Lischka vor den Delegierten weiter.

Die IG Metall München werde sich in Zukunft für noch mehr Betei-

ligung der Mitglieder in den Betrieben einsetzen. Die Vertrauenskörper werden auch weiter moderne Methoden der Mitgliederbeteiligung wie World-Cafes und neue Medien nutzen, damit weiter sichergestellt ist, dass die IG Metall die Beteiligungsgewerkschaft bleibt, die sie immer war.

Dass alle Vorsitzenden der anderen Münchner DGB Gewerkschaften ebenso bei der Delegiertenversammlung anwesend waren, wie die DGB Regionsvorsitzende Simone Burger und Sibylle Wankel von der Bezirksleitung der IG Metall Bayern, sei ebenso ein Zeichen für die gute Verankerung der IG Metall München.

Bei der laufenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie werde man sich kraftvoll für einen guten Abschluss und damit höhere Löhne für die Beschäftigten einsetzen. Die Tarifforderung von fünf Prozent sei ohnehin bescheiden und mit Rücksicht auf strukturschwächere Regionen gefasst worden. Horst Lischka: »Das erste vorgelegte Angebot von 0,9 Prozent ist eine Provokation, die wir mit massiven Warnstreiks Anfang Mai beantworten werden.«



TERMINE

Senioren Ausschuss

■ 12. Mai, 14 Uhr

»Schmerz lass nach« – mehr Lebensqualität trotz Schmerzen

mit Dr. med. Dirk Risack,
Oberarzt Klinikum Nürnberg Nord
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

■ 9. Mai, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ 23. Mai, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Frauenarbeitskreis

■ 25. Mai, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Schwerbehinderten- arbeitskreis

■ 30. Mai, 16.30 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

■ 2. Juni, 17 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

■ 11. Mai, 16 Uhr

Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Nebenstelle Nürnberger-Land

■ 16. Juni, 16.30 Uhr

Jugend aktiv im Kfz-Handwerk

In der BMW Niederlassung Nürnberg engagieren sich junge Metallerrinnen und Metaller, um die Ausbildungsbedingungen zu verbessern. Wir haben mit Davut Bulut von der Jugendvertretung gesprochen.

Warum bist Du Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV)?

Zu Beginn der Ausbildung hat uns die damalige JAV über ihre Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten informiert.

Im Laufe meiner Ausbildung ist es mir sehr schnell bewusst geworden, wie wichtig eine starke Interessenvertretung im Betrieb ist. Also habe ich mich bei der JAV-Wahl 2012 aufstellen lassen. Ich wollte die Ausbildung besser machen und gewisse Dinge verändern.

Damals hatten wir zum Beispiel ein großes Problem mit ausbildungsfremden Tätigkeiten, heute ist das nicht mehr so – wegen der JAV.

Du bist auch aktiv in der IG Metall Jugend. Wie kam es dazu?

Als JAV bekommen wir viel Unterstützung von der IG Metall. So hat uns die IG Metall zum Beispiel bei unserem Azubi-Grillfest unterstützt. Im Ortsjugendausschuss kann ich mich mit anderen JAVis austauschen und die Arbeit der IG Metall Jugend mitgestalten. Wir planen Aktionen und Veranstaltungen für Azubis und diskutieren über aktuelle Themen im Betrieb und in der Politik. Es macht einfach Spaß dabei zu sein – deshalb möchte ich auch meine Azubis für die IG Metall begeistern.

Warum ist es Dir wichtig, junge Menschen für die IG Metall zu begeistern?

Die JAV und der Jugendsekretär haben uns zu Beginn der Ausbildung die IG Metall vorgestellt.

Die Vorteile, die die IG Metall hat, haben mich damals überzeugt, sofort Mitglied zu werden.

Wir haben durch den Tarifvertrag sehr gute Arbeitsbedingungen, ich möchte diese erkämpften Erfolge beibehalten und neue Verbesserungen erkämpfen, das geht nur gemeinsam in einer starken Organisation.



Davut Bulut ist der Vorsitzende der Jugendvertretung bei BMW Nürnberg.

Je besser wir organisiert sind, desto bessere Regelungen können wir erkämpfen – im Betrieb und im Tarifvertrag. Wenn wir auch ein Stück vom Kuchen haben möchten, geht das nur, wenn wir uns zusammenschließen und uns dafür einsetzen – zum Beispiel bei Warnstreiks.

Das Kfz-Handwerk ist eine kleine Branche. Deshalb ist es noch wichtiger, dass wir eine laute Stimme haben. Aber auch als JAVi stärkt es mich, wenn ich weiß, dass unsere Azubis bei Verhandlungen hinter mir stehen.

Mir ist es wichtig, dies den Azubis zu vermitteln und sie somit auch für die IG Metall zu gewinnen.

Wie gewinnst Du junge Menschen für die IG Metall?

Zu Beginn der Ausbildung stellen wir uns als JAV bei den neuen Azubis vor und zeigen ihnen die Zusammenarbeit zwischen JAV, Betriebsrat und IG Metall auf, welche Erfolge wir erreicht haben und wie das geht. Während der Ausbildung betreuen wir die Azubis und informieren sie über aktuelle Themen aus dem Betrieb und der IG Metall.

Mir ist es wichtig, immer im Austausch mit den Azubis zu sein und die IG Metall für sie erlebbar zu machen.

Team verstärkt!



Seit März 2016 verstärkt Christine Keul das Team der IG Metall Nürnberg. Als Nachfolgerin für Peter Wolf ist sie zukünftig für die Jugendarbeit und die berufliche Bildung zuständig.

Als ehemalige Jugendvertreterin von Gossen Metrawatt war sie aktiv in der IG Metall Jugend, absolvierte eine Studium der Sozialökonomik und das Trainee-Programm der IG Metall.

Zuletzt war Christine Jugendsekretärin in der IG Metall München.

Wir heißen Christine herzlich willkommen, bedanken uns bei Peter Wolf für seine Arbeit und wünschen ihm als Referent der Gesamtbetriebsrats bei Robert-Bosch viel Erfolg.

**MITGLIEDER
GEWINNEN
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**

Für mehr Qualität

Eine gerechte Reform des Berufsbildungsgesetzes!

Das Berufsbildungsgesetz ist die Grundlage des dualen Systems der beruflichen Bildung. Seine geplante Reform ist eine Chance für die IG Metall Jugend, zentrale Mängel endlich zu beheben. Die Bundesregierung hat bei ihrem Antritt 2013 eine Evaluierung des BBiG in den Koalitionsvertrag geschrieben: »Wir wollen die duale Ausbildung stärken und modernisieren. Wir werden das Be-

rufsbildungsgesetz evaluieren und Anpassungen prüfen, insbesondere in Hinblick auf die Erhöhung der Durchlässigkeit, die Stärkung der Ausbildungsqualität und gestufter Ausbildungen, die Bildung von Berufsfamilien und die Sicherung des Ehrenamts in den Prüfungsgremien.«

Die IG Metall Ju-

gend fordert ein Berufsbildungsgesetz (BBiG), das alle Formen der betrieblichen Ausbildung erfasst, das Qualitätsstandards festschreibt, junge Menschen von Kosten entlastet, die aufgrund der Ausbildung entstehen und Mitbestimmung auch an Berufsschulen ermöglicht. Jugendliche brauchen eine qualitativ hoch-

wertige Ausbildung und klare, verlässliche Bedingungen. Aus der Sicht der IG Metall Jugend gibt es daher tief greifenden Reformbedarf im Berufsbildungsgesetz.

Dazu zählen die folgenden Punkte:

- Verankerung eines Rechtsanspruchs auf Ausbildung

- Recht auf Übernahme
- Modernisierung der Berufsschulen
- Durchlässigkeit zu Hochschulen
- Erhöhung der Ausbildungsqualität
- Förderung von Schwächeren
- existenzsichernde Ausbildungsvergütung.

... die Jugend schiebt modern an

Auch die IG Metall Jugend Regensburg hat einen Plan gestrickt, um die BBiG-Reform voranzutreiben: In mehreren Stufen werden die beiden Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder und Karl Holmeier von der IG Metall Jugend Regensburg angeschrieben, angerufen und Treffen organisiert. »Wir werden es so lange probieren, bis wir gehört werden und unsere Anliegen in Berlin ankommen«, so Zora Vollmayr (Jugend-Vertrauenskörper/BMW)



TERMINE

- 12. Mai, ab 19 Uhr, Handwerksausschuss
- 12. Mai, ab 17:30 Uhr, Vertrauensleuteausschuss, Gasthof Krieger
- 23. Mai, ab 17 Uhr, Frauenteam



...MIT DER LOHNSTEUER

GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !



Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.



ARBEITNEHMER, BEAMTER, RENTNER ?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr.11 StBerG.
(pauschale Jahresgebühr je nach Einnahmen zwischen 59 € und 229 €)

Richard-Wagner-Str. 2, II.Stock ■ 93055 Regensburg ■ IG Metall
Tel.: 0941 / 60 39 60 ■ www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

►IMPRESSUM

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6, 91126 Schwabach,
Telefon 09122 83 52 -0, Fax 09122 83 52-22,
✉ schwabach@igmetall.de, schwabach.igmetall.de
Redaktion: Franz Spieß (verantwortlich), Robin Schoepke

www.dgb.de/erstermai2016

1. MAI 2016 VIEL ERREICHT UND NOCH VIEL VOR! **DGB**

ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

DGB KV Roth/Schwabach

15:00 Uhr Maikundgebung, Marktplatz, Roth

Auftakt: **Harald Krautwald**
Vorsitzender DGB KV Roth/Schwabach

Grußworte: **Herbert Eckstein**
Landrat Landkreis Roth
Ralph Edelhäuser
1. Bürgermeister Stadt Roth
Kurt Reinelt
kath. Betriebsseelsorge

Hauptrednerin
Regina Schleser
Bezirksgeschäftsführerin
NGG Mittelfranken

Buntes Rahmenprogramm

- Live-Musik mit **Werner Lutz**
- Getränke und Grillspezialitäten
- Kaffee und Kuchen
- Infos und Kontakte
- Und vieles mehr!

Raus zum **1. Mai!**

www.mittelfranken.dgb.de

K.L.B.P.: Stephan Döb, DGB Roger Hübner, Kottwitz S.T., 09122 Nürnberg, Tel. 0911249198

Lotharverband
für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
LBG
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

SERVICE

...MIT DER LOHNSTEUER
GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !

Für Mitglieder erstellen wir die
Einkommensteuererklärung
im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich in folgendem Gewerkschaftshaus:

IG METALL
SPITALBERG 6
91126 SCHWABACH

Bitte telefonische Voranmeldung:
Tel.: 09122 / 835 20

Sprechzeiten: Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Beratungsstellenleiterin:
Frau Claudia Wirth,
Dipl. Wirtschaftsjuristin (FH)

weitere Infos unter: www.lohnsteuer-gewerkschaft.de
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59,- € bis 229,- €



Franz Spieß und Jürgen Wechsler



Werner Adacker

Neue Geschäftsführung in Schwabach

Delegiertenversammlung wählte Franz Spieß zum Nachfolger von Johann Horn.

Franz Spieß folgt auf Johann Horn als Erster Bevollmächtigter und Kassier. Werner Adacker wurde zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Am 16. März 2016 fand die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Schwabach statt.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Wahlen des Ortsvorstands. Außerdem nahm Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, an der Versammlung teil und sprach zu den Delegierten. Er ging dabei auf die laufende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ein.

Franz Spieß zeigte sich zufrieden mit den Wahlen: »Es ist ein gutes Ergebnis für den Ortsvorstand

und beide Geschäftsführer. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der Region.

Neben der Geschäftsführung wählten die Delegierten die Ortsvorstände, die Tarifkommissionsmandate der unterschiedlichen Branchen sowie die Delegierten für die Bezirkskonferenz.

Als neue Beisitzer des Ortsvorstands wurden gewählt: »Johanna Hohlheimer (PMG), Susanne Tauber (RiBe), Waltraud Reich (Regent), Rainer Schneider (Niehoff), René Gerstner (Bayka), Dieter Pfister (Schwan Stabilo), Winfried Baum (Leoni Kabel), Michael Schiele (Gutmann), Andreas Schmid (Schaeff-

ler), Sigfried Stöbich (Krauss Maftei), Werner Eisen (Leoni Draht) und Bernd Schmidtpeter (Bosch).

Robin Schoepke wechselt in die Geschäftsstelle Ostoberfranken und darum verabschiedete er sich und bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Robin auf diesem Wege alles Gute und wollen uns für seinen Einsatz für die Menschen hier in der Region herzlich bedanken!

Wir beglückwünschen die Mitglieder des Ortsvorstands sowie das neue Führungsduo Franz Spieß und Werner Adacker zu dem tollen Wahlergebnis. Auf weitere erfolgreiche Jahre mit einer starken IG Metall Schwabach.

IG Metall Jugend wählt neues Leitungsteam

Ortsjugendkonferenz der jungen Metallerrinnen und Metaller



Das neue Leitungsteam des Ortsjugendausschusses Passau: Fabian Binder, Katrin Wieser und Markus Hormel (v.l.)

Im Rahmen der Organisationswahlen hat die IG Metall Jugend Passau auf ihrer Ortsjugendkonferenz ein neues Leitungsteam für den Ortsjugendausschuss (OJA) gewählt.

Nachdem sich die langjährige OJA-Vorsitzende Stefanie Rupp (Rodenstock) aus der Jugendarbeit zurückzieht und sich zukünftig auf ihre Aufgaben im Betriebsrat konzentriert, einigte sich die Jugend darauf, die Leitung zukünftig an ein Dreierteam zu übergeben.

Auf der Ortsjugendkonferenz in Seebach bei Deggendorf wurden von den Anwesenden Katrin Wieser (Siemens), Fabian Binder (Knaus-Tabbert) und Markus Hormel (ZF Passau) zum neuen OJA

Leitungsteam gewählt. Abgestimmt wurde auch über das Delegiertenmandat für den Bezirksjugendausschuss. Zukünftig werden Markus Hormel (ZF Passau) und Alexandra Kraus (Strama) die Interessen der Passauer Azubis in der IG Metall Jugend in Bayern vertreten.

Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen in ihren neuen Ämtern viel Erfolg und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle nochmals an Stefanie Rupp, die in den vergangenen Jahren die Geschicke des OJA Passau leitete und einen wichtigen Teil zur erfolgreichen Jugendarbeit in Passau beigetragen hat.



TERMINE

1. Mai

- Passau-Kohlbruck: 10 Uhr, Karlstetter's Festzelt, Referent: Hubert Thiermeyer, Landesfachbereichsleiter Verdi Bayern
- Deggendorf-Seebach: 10 Uhr, Landgasthof Zwickl, Referent: Edgar Kreilinger, Gewerkschaftssekretär IG BAU Niederbayern
- Straubing: 10 Uhr, Gasthof Reisinger, Referent: Ludwig Maier, Abteilungsleiter DGB Bayern
- Regen: 8.30 Uhr Gottesdienst, 10.15 Kundgebung – Brauereigasthof Falter, Referent: Reinhard Peter, Gewerkschaftssekretär IG BAU Oberpfalz

Alle Veranstaltungen und Termine in der Region auf unserer Homepage:

passau.igmetall.de

Lohnsteuerberatung für Mitglieder



Im Rahmen einer Mitgliedschaft erstellt die LBG Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e. V. die Steuererklärung und berät Arbeitnehmer ganzjährig in Lohnsteuerfragen.

Der Verein ist eine Selbsthilfeeinrichtung von gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmern mit dem Ziel, den Mitgliedern eine preiswerte und qualitativ gute Lohnsteuerhilfe anzubieten.

Hauptzweck des Vereins ist die Erstellung der Einkommensteuererklärung, die lohnsteuerliche Beratung sowie die Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten.

Möglich ist das bei folgenden Einnahmen:

- Einfünfte aus Arbeitnehmertätigkeit,
- Renten, Pensionen und Unterhaltsleistungen.

Ebenso bei Einnahmen aus

- Kapitalvermögen,
 - Vermietung und Verpachtung,
 - sonstigen Einkünften,
- soweit diese 13000 Euro (26000 Euro bei Verheirateten) nicht übersteigen.

Die Gebühr beträgt je nach Höhe der Einnahmen zwischen 59 und 229 Euro.

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich bei der IG Metall Passau, Grünaustraße 31.

Sprechzeiten sind jeweils mittwochs von 14 bis 16 Uhr.

Wir bitten um Voranmeldung bei der IG Metall Passau, Telefon 0851 560 99-0 von Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr.



TERMIN

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht

15. Juni, 18 bis 21 Uhr, Gasthaus Knott, Jacking 1, 94113 Tiefenbach
Referent: Christian Flisek, MdB, Rechtsanwalt

Themen:

- Was ist in welcher Vollmacht zu regeln?
- Rechtliche Geltungsbereiche
- Absicherung für den Notfall
- Unterstützung und Ansprechpartner
- Fragen und Diskussion

Nähere Informationen und Anmeldung bei der IG Metall Passau, Sieglinde Pfisterer, Telefon 0851 560 99-15 oder per E-Mail

Sieglinde.Pfisterer@igmetall.de